



Köln, den 11.9.2018

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister Schöbler,
sehr geehrte Mitglieder aller Parteien der Bezirksvertretung Nippes,

ausgelöst durch die damals sondierte Überplanung der Kleingartenanlage Flora e.V. für den Wohnungsbau setzen wir uns seit gut zwei Jahren unter dem Dach der Bürgerinitiative GRÜNE LUNGE KÖLN für das historische und klimarelevante Kölner Grünsystem ein. Unterstützt werden wir als Kölner Bürger dabei durch anerkannte Experten der Fachrichtungen Öko(toxi)logie, Gesundheit, Städtebau, Gartendenkmalpflege, Denkmal- und Landschaftsschutz.

Eben diese Experten schlagen nun gleich mehrfach Alarm wegen der geplanten Umwandlung des Lohseparks vom Landschafts- in einen Sportpark.

Der Hintergrund:

Die Beschlussvorlage 2477/2018 sieht vor, 2,500 qm bisher unversiegelte Fläche (die neue Beschlussvorlage suggeriert, dass im Lohsepark bereits Fläche versiegelt ist, die zurückgebaut wird. Laut Expertenrückmeldung zählt Sand nicht als versiegelte Fläche!) unter anderem durch Kunststoff und Asphalt zu versiegeln und nur 50 m von der extrem stark befahrenen Inneren Kanalstraße Sport auf neu geschaffenen Plätzen und an zusätzlich gestifteten Maschinen und Gerüsten zu treiben. Anfang des Jahres ergab eine fachlich korrekte und durch ein Schweizer Speziallabor ausgewertete Stickoxidmessung genau an dieser Stelle

der Inneren Kanalstraße eine Belastung von $53,3 \mu\text{g}$ pro m^3 Luft. Aufgrund des Wettereinbruchs im Zeitraum der Messungen kann dieses Ergebnis noch um 10% angehoben werden. Erlaubt sind $40 \mu\text{g}$ pro m^3 . Die Innere Kanalstraße liegt mit diesem Ergebnis etwa auf dem Niveau des viel diskutierten Clevischen Rings. Wir haben diese Messergebnisse persönlich an Herrn Bauer (Grünflächenamt) und Herrn Peschen (Amt für Umwelt und Verbraucherschutz) übergeben. Sie sind aber anscheinend nicht als Entscheidungsgrundlage in die Beschlussvorlage eingeflossen.

Das meinen unsere Experten:

1. **Gesundheit:** Vom regelmäßigen Sporttreiben an dieser Stelle ist aus gesundheitlichen Gründen dringend abzuraten! Dies ergibt sich aus soliden wissenschaftlichen Studien. Wer die Messergebnisse kennt und den Sportpark gut heisst, animiert aktiv zum regelmäßigen Sporttreiben in hochbelasteter Luft.

2. **Klimawandel:** Die unversiegelten Flächen zwischen Nippes und dem Angnesviertel sind im Klimawandel unverzichtbar als Versickerungsfläche für Starkregen-Ereignisse. Die Wiesenflächen sorgen gleichzeitig für eine notwendige Kühlung der Stadtteile. In den Morgenstunden kann man hier eine angenehme, feuchte Kühle wahrnehmen, die in die angrenzenden Wohngebiete getragen wird. (siehe Foto) Durch die geplanten Versiegelungen entstehen dagegen neue Hitzeinseln. An der Universität wurde in diesem Sommer auf einem Kunstrasenplatz die Temperatur von 62 Grad Celsius gemessen.

3. **Umweltbelastung:** Sport- und Spielplätze gehören in Deutschland nach einer hochaktuellen Studie des Fraunhofer-Instituts zu den 5 Hauptverursachern von Mikroplastik. siehe: <http://gruensystem.koeln/studie-des-fraunhofer-instituts-sport-und-spielplaetze-gehoren-zu-den-wesentlichen-verursachern-von-mikroplastik-in-der-umwelt/> Das Fazit dieser Studie: "Wir müssen unsere jährlichen Kunststoffemissionen von 5.400 auf 200 Gramm pro Kopf reduzieren, um weitere Umweltschäden zu vermeiden."

4. **Denkmal- und Landschaftsschutz:** Wir sprechen beim Lohsepark nicht von irgendeiner Fläche, sondern einem Landschaftspark im einzigartigen Kölner Grünsystem der unter Denkmal- und Landschaftsschutz steht. Stellen Sie sich einmal vor, diese Beschlussvorlage betreffe den Englischen Garten in München oder die Gärten von Potsdam. Es stehen viele weitere Sportplatz- und Gebäudeversiegelungen im Inneren Grüngürtel an. Die Sportoffensive Köln mit ihren Bedürfnissen kommt noch hinzu. Einige Beispiele in der Nähe sind: Snipes-Court, Nike-Court, massive Universitätserweiterungen... Alles im historischen und

klimarelevanten Kölner Grünsystems, für dessen Schutz sich der Rat der Stadt Köln in seiner Grüngürtelcharta von 2013 explizit verpflichtet hat. Zwei Mikro-Apartment-Hochhäuser am Colonius werden den Innreen Grüngürtel ebenso beeinträchtigen.

Wir hoffen sehr, dass wir Sie mit den erheblichen Bedenken unserer Experten erreichen können und Sie sich gegen eine Versiegelung im Lohsepark aussprechen werden, oder, wenn dies nicht eindeutig möglich ist: Bitte schieben Sie die Entscheidung! Denn wir sind uns sicher, dass die Menge an Sportplatzversiegelungen, die für Köln in Planung ist, unter Klima- und Gesundheitsaspekten zeitnah für eine große Debatte sorgen wird. Der Lohsepark sollte unserer Ansicht nach dabei als positives und nicht als negatives Beispiel in die Debatte eingehen.

Bitte entscheiden Sie vorausschauend für ihre Bürger!

Mit herzlichem Gruß,

Barbara Burg
Dr. Martin Turck
Stephanie Uch
Sebastian von Haugwitz
für gruensystem.koeln

www.gruensystem.koeln

Kontakt:

Barbara Burg
Blumenthalstraße 19
50670 Köln
barbara.burg@gruensystem.koeln
t. +49 221 9541423

gruensystem.koeln ist ein Projekt der
Bürgerinitiative GRÜNE LUNGE KÖL

